

# Delikte nehmen zu

**Forensic Investigation** ■ Es ist erwiesen, dass die meisten Wirtschaftsdelikte «in-house» geschehen. Das Spektrum an wirtschaftskrimineller Energie wächst von Jahr zu Jahr. Adverum beschäftigt sich mit dem Missbrauch von IT-Ressourcen, Datendiebstahl und Hackerattacken.

**A**dverum untersucht wirtschaftskriminelle Vorkommnisse, bei welchen ein Geld- oder Wertefluss betroffen ist. Die Ermittlungen im Bereich Computer Forensic beinhalten Untersuchungen im Zusammenhang mit dem zweckentfremdeten Gebrauch von IT-Ressourcen, Datendiebstahl und Hackerattacken.

## KARIN BOSSHARD

**SCHWEIZER BANK:** Herr Auinger, Sie haben ein Buch zum Thema Forensic Computing publiziert. Warum war das notwendig und um was geht es da?

**Roger Auinger:** Viele Unternehmen haben keine internen Experten, welche bei der Ermittlungen von wirtschafts- und computerkriminellen Vorfällen die notwendigen Untersuchungen führen können. Das Ziel des Buches ist es, Unternehmen, welche sich mit der Thematik Wirtschafts- und Computerkriminalität konfrontiert sehen, einen fundierten Einstieg zu geben. Es zeigt insbesondere auf, wie sich die Rechtslage in der Schweiz konstituiert sowie mit welchen technischen Herausforderungen bei Verdachtsmomenten oder bei einer Untersuchung gerechnet werden muss. Des Weiteren wird ein methodisches Vorgehen erläutert, welches entscheidend dazu beiträgt, ob es zu einem späteren Zeitpunkt vielleicht möglich sein wird, einen Teil der abgeflossenen Vermögenswerte wieder rückführen zu können.

**«SB»:** Sicherheit ist in der Finanzindustrie ein wichtiger Risikofaktor. Woher

stammen die Gefahren heute und mit welchen Risiken muss künftig gerechnet werden?

**Auinger:** Gerade in Zeiten, in denen Mitarbeiter Lohnkürzungen, Entlassungen und andere Verluste in Kauf nehmen müssen, ist das Risiko relativ gross, dass sich jemand auf unberechtigte Art und Weise bereichert. Mitarbeiterdelinquenz findet auf allen Hierarchiestufen einer Unternehmung statt. Über Systemrisiken wurde und wird viel berichtet. Der Risikofaktor Mensch hingegen ist vielerorts im Bezug auf den Missbrauch bei Geld- oder Werteflüssen, insbesondere auch in der Schweiz, erst am Entstehen.

**«SB»:** Wie kann eine Finanzinstitution feststellen, ob sie durch kriminelle Handlungen geschädigt wird?

**Auinger:** Wir haben dazu eine Methode zum Aufbau eines Enterprise Crime Control System (ECCS) entwickelt. Das ECCS wird in das interne Kontrollsystem des Unternehmens integriert. Somit ist das ECCS ein klassisches Instrument zur Bewältigung operationeller Risiken. Beim Aufbau eines ECCS werden Betrugsmöglichkeiten auf den Ebenen Prozess und IT erhoben. Es erstreckt sich über alle wesentlichen unternehmerischen Prozesse, die ein Enterprise-Crime-Potenzial aufweisen. Durch diese Methode werden zum einen delinquente Handlungen identifiziert und zum anderen wird dem wiederholten Auftreten solcher Delikte nachhaltig entgegengewirkt.

**«SB»:** Reichen die präventiven Massnahmen zur Sicherung der IT in der Fi-



**Roger Auinger** (diplomierter Elektroingenieur FH) war für eine grosse Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich Global Risk Management Solutions tätig, mit dem Fokus auf Enterprise Security Solutions. Als Vizedirektor im Bereich Informationssicherheit und IT-Revision (Assurance and Advisory Business Services) bei einem weiteren grossen Wirtschaftsprüfungunternehmen hatte er die Gesamtverantwortung für zahlreiche Grossprojekte und insbesondere für den Fachbereich eSecurity Deutschschweiz inne. Heute ist er Managing Partner der adverum ag.

nanzdienstleistungsbranche heute aus? Wo besteht allenfalls Handlungsbedarf?

**Auinger:** Wenn man die Presse verfolgt und zur Anzahl Meldungen in diesem Bereich eine erhebliche Menge an Dunkelziffervorfälle hinzurechnet, so lässt sich daraus ableiten, dass die präventiven Massnahmen nur partiell reichen. Das Bewusstsein und die Anstrengungen im Bereich der Prävention von Wirtschaftsdelikten sind nach wie vor Inhalte, welchen zu wenig Beachtung geschenkt wird. Dabei kann jedes Unternehmen, welches effektive Kontrollen gegen Computer- und Wirtschaftskriminalität etabliert, die eigene Rentabilität steigern und indirekt zu einem grösseren Wirtschaftswachstum beitragen. ■

## Auf den Spuren von Sherlock Holmes

Forensic Investigation befasst sich mit der Ermittlung von Delikten bzw. mit dem Verdacht eines möglichen Deliktes. Die adverum ag hat sich in diesem Bereich auf Wirtschaftsdelikte spezialisiert, wie z.B. Mitarbeiterdelinquenz, also Vermögensdelikte zu Lasten des Arbeitgebers, Versicherungsbetrug, Missbräuche im Zahlungsverkehr und Kreditverkehr usw. Bei diesen Ermittlungen liegt oft dem Delikt als Tatwerkzeug ein IT-System zu Grunde. Alle diese Systeme hinterlassen natürlich Spuren, welche bei fachgerechter Analyse einen wesentlichen Teil zur Aufklärung beitragen. In diesen beiden Bereichen unterstützt adverum Unternehmen oder Untersuchungsbehörden mit ihrem spezifischem Know-how.